

Energie aus dem Wind

Früher gab es Windmühlen, um damit das Korn zu malen. Heute nutzt man die Kraft des Windes, um elektrischen Strom zu erzeugen. Ab dem Jahr 1999 entstand östlich von Rehborn der Windpark „Lettweilerer Höhe“. Elf Windräder stehen dort; sie befinden sich auf den Gemarkungen verschiedener Gemeinden: Unkenbach (5), Rehborn (4), Lettweiler (1) und Obermoschel (1).

Die Naben der einzelnen Windräder liegen in einer Höhe von 64 bis 100 Metern. Insgesamt ist eine elektrische Leistung von 16,25 Megawatt installiert. In einem normalen Wind-Jahr lassen sich 31 Millionen KWh Strom aus der unerschöpflichen Kraft des Windes erzeugen. Das entspricht in etwa dem jährlichen Verbrauch von 19.200 Menschen.

Würde diese Energie in einem Kohlekraftwerk erzeugt, entstünden 27.000 t Kohlendioxid, 182 t Schwefeldioxid, 72 t Stickoxide und 4600 kg

Staub. Würde die Strommenge in einem Atomkraftwerk erzeugt, bliebe für unsere Nachfahren 80 kg gefährlich strahlender Atommüll zurück.

Trotz des Plus für die Umwelt sind die Windräder nicht unumstritten. Viele Bürger sagen, sie verschandeln die Landschaft. Das mag Geschmackssache sein. Einig sind sich die Bürger allerdings darin, dass keiner ein Kohle- oder gar Atomkraftwerk vor der eigenen Haustür haben möchte.

